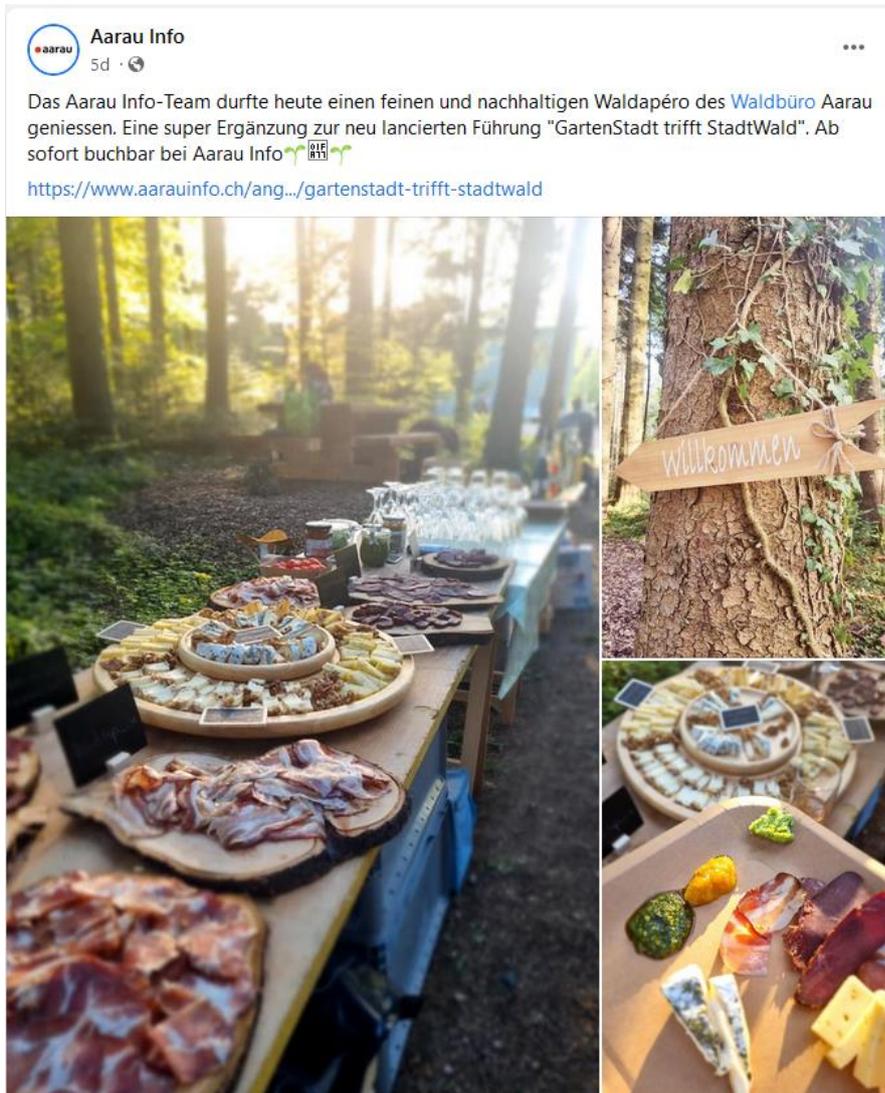


**Anfrage an den Stadtrat vom 23.05.2023:
«Nachhaltigkeit von städtische Apéros»**



Aarau Info hat Anfang Mai einen Waldapéro durchgeführt und diesen auf Social Media als «nachhaltig» gerühmt. Die gezeigten Bilder zeigen allerdings eine hohe Menge an tierischen Produkten, insbesondere Fleisch.

Hintergrund

Die Schweiz hat ein massives Problem mit Ammoniakverlusten, einer reaktiven Stickstoffverbindung. Die Immissionen führen – neben dem störenden «Güllegeruch» - generell zu Überdüngung, Versauerung von Böden, Bildung von sekundärem Feinstaub, Verlust von Biodiversität und einem erhöhten Klimaantrieb durch die Bildung von Lachgas. Die Landwirtschaft, insbesondere die Tierproduktion (Stall, Güllelagerung und -ausbringung), verursacht von allen Ammoniakemissionen 94 % und ist damit die grösste Ammoniakquelle aller Sektoren.

Gleichzeitig ist fast der gesamte Schweizer Wald von übermässig hohen Stickstoffeinträgen betroffen. Auf knapp 90 % des Waldes werden die kritischen Eintragsraten überschritten. Die Folgen sind gravierend. Langfristig schwächt dies den Wald und macht ihn anfällig, was gerade angesichts des

Klimawandels verheerende Folgen haben kann.^{1 2 3 4} Ammoniakemissionen führen ausserdem zu Bildung von Feinstaub und zur weiteren Verschärfung der Klimakrise durch die Bildung von Lachgas.

Die fleischlastige Zusammensetzung dieses spezifischen Waldapéros steht in starkem Widerspruch zu den Zielen der nationalen Biodiversitäts- und Klimaziele sowie der in Aarau verabschiedeten Klima- und Biodiversitätskonzepte. Die Stadt macht sich ausserdem mit dem öffentlichen Statement zu «Nachhaltigkeit» unglaubwürdig.

Fragestellung

Daher stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Was verstehen die Organisator:innen des Waldapéros in diesem Fall als «nachhaltig»?
2. Nach welchen Kriterien wird bei Apéros der Stadt und nahestehenden Organisationen (wie die Standortförderung / Aarau Info; in der Folge einfach «städtischer Apéro») generell das Angebot ausgewählt?
3. Welche externen Firmen/Zulieferanten haben in den letzten 12 Monaten mehrere Male einen städtischen Apéro durchgeführt?
4. Inwiefern haben das verabschiedete Klima- und Biodiversitätskonzept und die Gemeindeordnung auf die Gestaltung der städtischen Apéros einen Einfluss?
5. Wie wird das Angebot ausgewählt bei Apéros, welche von der Stadt und nahestehende Organisationen organisiert werden?
6. Wie viel der an diesen städtischen Apéros angebotenen Lebensmittel werden durchschnittlich am Ende weggeworfen?
7. Wie wird bei diesen städtischen Apéros generell sichergestellt, dass Foodwaste minimiert wird?
8. Was macht die Stadt generell, damit Greenwashing bzgl. Nachhaltigkeit (z. B. auf Social Media) im Zusammenhang mit der Stadt nicht vorkommt?
9. Welche internen Fortbildungsangebote und Sensibilisierungskampagnen bestehen innerhalb der Stadtverwaltung und für nahestehende Organisationen bzgl. Klima- und Biodiversitätsthemen?

Herzlichen Dank für die Beantwortung!

Hannah Wey (Grüne)

¹ Stickstoffeinträge in den Schweizer Wald.

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wald/fachinformationen/belastungen-im-schweizer-wald/stickstoffeintraege-in-den-schweizer-wald.html>

² FUB (2022). Ammoniak-Immissionsmessungen in der Schweiz von 2000 bis 2021. Messbericht.

https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/luft/externe-studien-berichte/ammoniak-immissionsmessungen-in-der-schweiz-2000-2021.pdf.download.pdf/Ammoniak-Immissionsmessungen_CH_2000-2021.pdf

³ <https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wald-holz/fachinfos/daten/stickstoffeintraegeindenschweizerwaldausmassundauswirkungen.pdf.download.pdf/stickstoffeintraegeindenschweizerwaldausmassundauswirkungen.pdf>

⁴ Braun, S., Hopf, S.-E., de Witte, L. & Tresch, S. (2021). How is our forest? 38 years of forest observation. Witterswil, Switzerland. <https://doi.org/10.5281/zenodo.5724756>.